



Andreas König
Hilbern 23, 4521 Schiedlberg
☎ +43 (0) 650/490 33 99
✉ andreas.k1@gmx.at
<https://www.facebook.com/andreas.konig.37604>
<https://gesundeleben.online/>

Baumpflanzung 2018

Diesen Herbst habe ich mir vorgenommen an der Nordseite meines 2 Hektar großen Obstsorgengartens eine über 100 Meter lange doppelreihige Laubbaumreihe, wie auch eine etwa 200 Meter lange Nadelbaumreihe zu pflanzen.

Dies soll zum natürlichen Windschutz, zum Sichtschutz, zum Lärmschutz... dienen.

Gepflanzt werden 35 Laubbäume (Birke, Rotbuche, Eberesche, Sommerlinde und Ulme) sowie 70 Nadelbäume (Blaufichte, Fichte, Kiefer, Zirbe, Tanne, Lärche).



Lange Zeit war es diesen Herbst so extrem trocken,

dass ich aufgrund der harten Erde absolut keine Bäume pflanzen konnte. Anfang letzter Woche war es dann endlich soweit: Gemeinsam mit 2 Helfern haben wir an einem Nachmittag am schneebedeckten Feld die meisten der Laubbäume gepflanzt.

Die restlichen Bäume habe ich dann an den folgenden Tagen alleine gepflanzt – teilweise bei herrlichem Sonnenschein im Schnee ☺ Beim Arbeiten wird's ja von selber warm ☺

Ganz im Norden pflanzte ich eine Reihe Nadelbäume mit je 2,5 Meter Abstand zueinander. Dabei habe ich dieses Jahr erst einmal nur die Kiefer und Lärchen gepflanzt, welche ich noch vom Jahr 2014 eingeschlagen hatte, als ich sie von der Bio-Baumschule am Ottenberg geschenkt bekam ☺ (Hatte damals nur einen Teil gepflanzt, welche nun schon über 3 Meter hoch sind). Die Nadelbaumreihe habe ich auch an der Westseite als Anschluss zu meiner bereits 2014 gepflanzten 3-reihigen Hecke gepflanzt – quasi als Schutz für meine Haselnusssträucher und den Obstbäumen natürlich.

Als nächstes kam eine doppelte versetzte Reihe von Laubbäumen mit einem Abstand von 5 Meter zueinander – so haben sie genügend Platz und Licht, um auch die unteren Astpartien gut zu entwickeln.

Zwischen den Reihen habe ich einen Abstand von 4 Meter gewählt, damit mein Nachbarbauer in den ersten Jahren mit dem Häcksler gut durchkann.

Um eine wirklich gerade Reihe hinzubekommen habe ich eine Schnur gespannt. Um die Baumabstände genau zu bestimmen habe ich ein 50 Meter langes Messband verwendet.

In 10-20 Jahren wird mein Grundstück dann wunderbar von einer großen Vielfalt an Bäumen und Sträuchern eingerahmt sein, in welchem sich ein wunderschöner Paradiesgarten entwickeln darf ☺.

Bei der Pflanzung ging ich folgendermaßen vor: Loch mit einem Spaten ausgraben – die Erde darunter etwas lockern – Baumwurzeln in das Loch geben und zuschaufeln – gut festtreten, damit der Baum Halt und guten Bodenkontakt hat. Dabei achte ich darauf eine kleine Gießrinne zu formen, damit das Wasser gut zu den Baumwurzeln kommt und nicht wegläuft. Nun kann man dem Baum noch eine kleine Stützhilfe geben, damit er nicht umfällt.

Wichtig ist es auch insbesondere die etwas dickeren Wurzeln mit der Baumschere etwas anzuschneiden, damit der Baum dann besser einwurzelt.

Die Erde ist in den letzten 4 Jahren jedenfalls schon deutlich besser geworden – damals bekam ich nur starre Lehmklumpen, wenn ich mit dem Spaten in die Erde stach, musste diese vor der Pflanzung mit dem Spaten erst einmal noch mühsam zerkleinern...

Jetzt zerfällt die Erde bereits durchwegs ganz von selber wunderbar ☺

Sie ist durchsetzt von Regenwürmern und sonstigen Bodenlebewesen, welche mir eine Lebendverbauung der Bodenteilchen schenken.

Insbesondere die Luzerne lockert mir den Boden mit ihren weit über 1 Meter langen Wurzeln wunderbar! Näheres dazu: <https://gesundeleben.online/index.php/aktuelles/48-die-luzerne-koenigin-der-lebensmittel-und-der-fruchtfolge>

In meinem Obstsortengarten wächst als Begrünung auf dem Großteil meiner 2 ha die Luzerne, welche zweimal im Jahr gehäckselt wird, bzw. mit der Sense gemäht und sodann für einen perfekt guten Boden sorgen wird 😊:-)

Näheres zum Lebensraum Boden ist hier zu finden:

<http://www.ogv.at/ogv/documents/2015/ogv20150204002895.pdf>

Etwa 15 Obstbäume möchte ich diesen Herbst auch auspflanzen, wovon ich gestern am Mittwoch bereits 5 gepflanzt habe. Davon sind 7 Marillenbäume, 1 Nashibirne und einen Walnussbaum von der Wachauer Biobaumschule Spindler, welche ich im Juli bei der Marillenernte geholt habe. Weiter noch 7-8 Bäume welche ich selbst mittels Kopulation veredelt habe.

Mir liegt vor allem die Gesundheit der Bäume und des zu erntenden Obstes sehr am Herzen. Daher achte ich von Anfang an auf die richtige Pflege und Versorgung.

Ich möchte in Zukunft gerne Obst ernten, welches nicht mehr fault oder schimmelt, frei von Schorf und ähnlichen Krankheiten ist, welches möglichst wenig von Maden befallen ist und vor allem einen hocharomatischen guten Geschmack besitzt.

Das Pflanzloch gilt es groß genug auszuheben – darunter die Erde noch gut lockern. Wenn die ausgehobene Erde nicht ganz zerfällt mit dem Spaten fein stechen. Nun mit 3 Schaufeln voll Urgesteinsmehl vermischen. Bei wurzelnackten Bäumen sollten die Wurzeln mit einer Baumschere angeschnitten werden.

Den Baum nun so in das Pflanzloch stellen, damit er möglichst viel Widerstandskraft gegenüber dem Westwind hat und die Veredelungsstelle mind. 10 cm über dem Bodenniveau liegt. Wurde der Baum mittels Kopulation veredelt, liegt die Veredelungsstelle oft 1 Meter über dem Bodenniveau!

Nun gebe ich 2 Schaufeln (Bei Marillen 4) voll gut verrotteten Grünschnittkompost (kein Mist!) nahe zu den Wurzeln, gebe die ausgehobene Erde wieder zurück, forme einen Gießrand, trete fest, damit die Wurzeln guten Kontakt mit der Erde haben und gieße etwas an. Die Baumscheibe mulche ich dann noch mit Luzerne – im Frühjahr werde ich hier dann Ringelblumen, Tagetes und andere nützliche Baumscheibenpartner aussäen. Insbesondere bei Birnenbäumen lege ich gleich ein paar Setzlinge Gundelrebe auf die Baumscheibe, welche sich sehr schnell ausbreitet und eine wunderbare Unterpflanzung ergibt.



Nun sollte noch ein Holzpflock schräg zur Windrichtung hin eingeschlagen und der Baum festgebunden werden. Mit dem Pflanzschnitt sollte unbedingt noch bis zum Frühjahr abgewartet werden, da ansonsten an den Schnittstellen sehr leicht Pilze in den Baum eindringen können.

Hier habe ich letztes Jahr über meine Baumpflanzung berichtet:

<https://gesundeleben.online/index.php/aktuelles/28-baumpflanzung-26-oktober-2017>

Morgen Freitag möchte ich jedenfalls noch möglichst alle restlichen Bäume pflanzen – danach kommt der Winter ;-)

Würde mich sehr über tatkräftige Hilfe freuen, wie auch im kommenden Jahr!